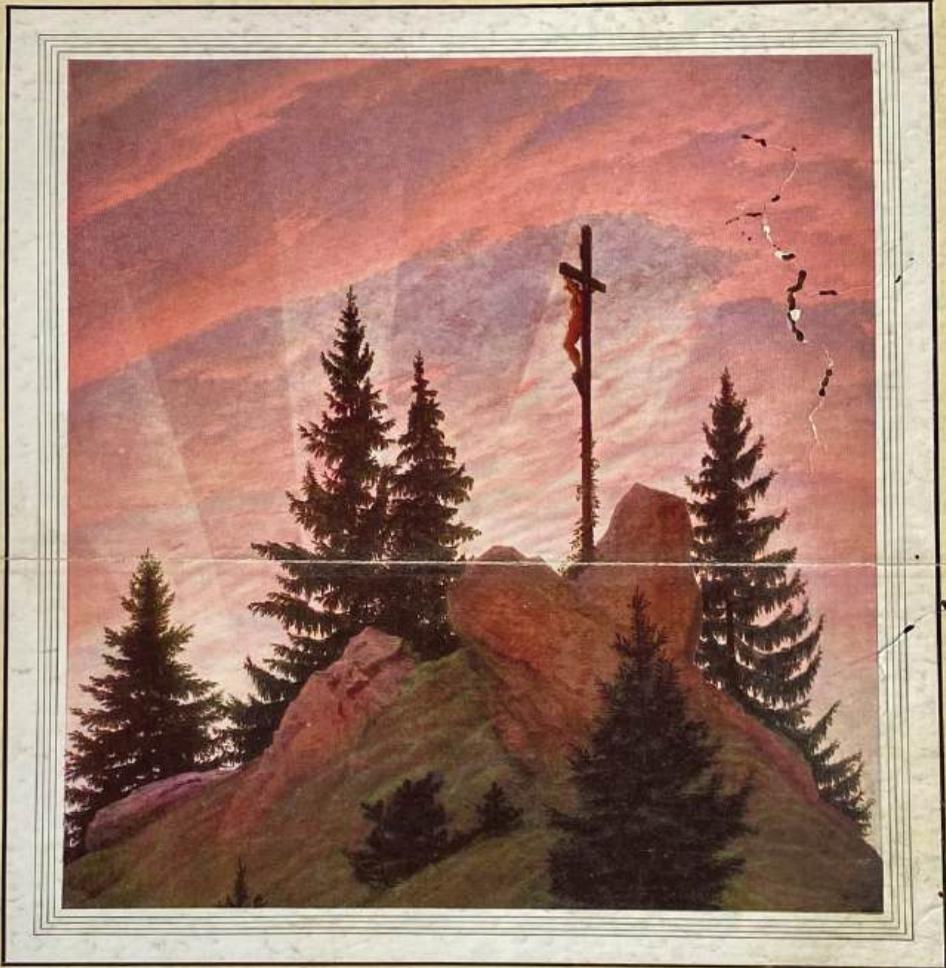


# miteinander unter WEGs

Gemeindebrief der Evangelischen Stadt- und  
Johanneskirchengemeinde zu Bad Hersfeld  
Ausgabe März bis Mai 2025

## Erinnerung an die Konfirmation



Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiß.

Matth. 23, 4.

geboren am 13. Juni 1917 *Georgenberg, Thür.* und getauft 29. Juli 1917  
ist nach empfangener Unterweisung im Worte Gottes am 29. März 1932  
in der Evangel. - Kir. Kirche zu Georgenberg konfirmiert worden  
Friedrich Höpfer



## Liebe Leserinnen und Leser,



Im Frühjahr 1929 ist es kalt. Eigentlich viel zu kalt, um sich auf eine lange Reise zu begeben, aber der Künstler Ernst Barlach macht sich trotzdem auf den Weg nach Kiel, um sein neuestes Werk „Geistkämpfer“ vor Ort zu betrachten.

Später schreibt er an seinen Bruder: „Die Aufnahme der Gruppe ist frostig und ablehnend. Man hatte sogar das Schwert abgebogen in der Nacht, alle Rechtsparteien ziehen gegen mich vom Leder. Alle Dummheit wird laut und mit Behagen austrompetet“.

Das Werk sei „abscheulich“ und „entartet“, behaupten die Gegner der Skulptur. Was die rechten Gemüter so erzürnt, ist ein Denkmal, das bewusst keiner Heldenverehrung den Vorschub leisten mag: Über einem Sockel spannt sich ein grimmiges Tier. Auf dem Tier steht ein Engel, den Kopf ein wenig zur Seite gedreht, die Stirn in Falten, den Blick nachdenklich in die Ferne gerichtet. In beiden Händen, über seinem Kopf, hält der Engel ein langes Schwert. Das Schwert zeigt hinauf zu Gott. Die einzige Kraft, so Ernst Barlach, die das Chaos beherrschen kann. „Lasst die Bestie unter den Füßen des Geistes ja nie wieder los!“ mahnt der „Geistkämpfer“.

„Dieser Engel, auf dem Untier balancierend, der Kämpfer, der kein rächender Engel sein will, sondern einer des Friedens, kommt nicht als Sieger. Dieser Geist kommt von weit her und weist hinaus in eine noch zu befriedende Zukunft“, schreibt der Künstler über seine Figur. Der Hinweis bleibt ungehört, zehn Jahre später stecken die rechten Kräfte die Welt in Brand.

Auch unsere Welt ist kalt. Der Krieg zwischen der Ukraine und Russland dauert nun schon über drei Jahre. Zu alten Konflikten sind neue dazugekommen. Chaos und Leid regieren auch im Nahen Osten und in vielen

Teilen der Welt wird wieder „alle Dummheit laut und mit Behagen austrompetet.“

Einen Engel, der gegen diese Dummheit, gegen dieses Chaos kämpft und die Menschen zum Nachdenken bringt, den wünsche ich mir auch heute für die Welt.

*Pfarrer Frank Nico Jaeger*



Ernst Barlachs Statue „Der Geistkämpfer“ vor der Nikolaikirche in Kiel. (Quelle: I, VöllwertBIT, CC BY-SA 2.5 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5>>, via Wikimedia Commons)

EVANGELISCHE KIRCHE  
VEREINIGT IN EINER KIRCHE

## deine stimme wirkt

**26.10.2025**  
Kirchenvorstandswahl  
[www.zeichensetzen2025.de](http://www.zeichensetzen2025.de)



## Konfirmation im Wandel der Zeit

Zwei Jahre lang Konfirmandenunterricht mit viel Auswendiglernen – nicht nur das Glaubensbekenntnis, Kirchenlieder, das Vaterunser und der Psalm 23, sondern auch die Fragen aus dem Heidelberger Katechismus – keine Konfirmandenfreizeiten, eine prinzipielle Anwesenheitspflicht in den sonntäglichen Gottesdiensten und zum Abschluss eine Prüfung vor dem damals ausschließlich aus Männern bestehenden Kirchenvorstand, so erinnert sich Herbert Janßen an seine Konfirmandenzeit. 1968 wurde er in der evangelischen Kirche in Kreuztal-Ferndorf eingeseget.

Immerhin endete für ihn mit der Konfirmation nicht auch die Schulzeit. Einige Jahrzehnte zuvor, für die Jahrgänge meiner Eltern, die während des Zweiten Weltkrieges geboren wurden, war es die Regel, dass die Konfirmation das Ende der Volksschulzeit markierte und dass die meisten der Jugendlichen entweder eine Lehre begannen oder im Haushalt oder auf einem Bauernhof „in Stellung“ gingen. Durch die Verbindung mit dem Schulabgang war die Konfirmation für die meisten Jugendlichen ein wichtiger Einschnitt im Leben und bedeutete den Eintritt in das Erwachsenenalter.

Ich selbst bin 1980 in der Bad Zwischenahner Johanneskirche konfirmiert worden. Ich erinnere mich, dass unsere Konfirmandenzeit auch zwei Jahre dauerte. Meine Konfirmation war ein echtes Familienfest: Unser Wohnzimmer war komplett umgeräumt worden und es gab besonders gutes Essen. Auch die Nachbarn und viele Freunde und Bekannte wurden eingeladen. Ich trug einen langen schwarzen Samtrock, den ich von meiner Cousine geerbt hatte und auf den ich sehr stolz war. Ein großer Anreiz war natürlich das Konfir-



Konfirmation 1980

mationsgeld. Aber es gab auch noch weitere Geschenke, von denen einiges (unter anderem Handtücher, Taschentücher und Besteck) ausdrücklich „für die Aussteuer“ bestimmt war.

Anspruch und Wirklichkeit klafften bei der Konfirmation zu allen Zeiten auseinander, die Klagen über „die Jugend von heute“ ist kein neues Phänomen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden früherer Zeiten waren zwar anders geprägt, aber die Erwachsenen beklagten sich trotzdem über sie. Jedenfalls

klingt die Klage der Inneren Mission Bayern bei ihrer Jahrestagung 1910 in Bayreuth sehr vertraut und modern in unseren Ohren: „Die Jugend hat sich gegenüber früher tatsächlich geändert, und daran haben die ganz veränderten sozialen Verhältnisse die Schuld. Die Mädchen können keinen Strumpf mehr stricken. Auch Kinder aus den besten Kreisen besuchen sehr oft das Kino. Es greift eben im allgemeinen eine sehr schreckliche Gleichgültigkeit um sich.“

Wie auch immer die Konfirmation von den Jugendlichen und ihren Familien 2025 gefeiert werden mag – wir wünschen allen ein schönes und gesegnetes Fest und wir freuen uns auf alle, die mit uns zusammen die Gemeinde lebendig gestalten möchten.

*Ute Janßen*



Konfirmation 1932



## **Erfindung der Konfirmation - Kompromiss in unruhiger Zeit**

Da steht er nun vor der Schlosskirche Ziegenhain, blickt auf den leeren Paradeplatz und hält ein Dokument in der Hand: Landgraf Philipp, genannt „der Großmütige“. Als Bronzestatue trotzt er, mehr als 500 Jahre nach seiner Geburt, Wind und Wetter. Der Landgraf ist Teil einer Skulpturengruppe, die seit Ende 2024 komplett ist.

Verantwortlich dafür ist der Verein zur Förderung der Konfirmationsstadt, in dessen Vorstand Dekan Christian Wachter und die ehemalige Prälatin Marita Natt sitzen. Das Dokument, das die landgräfliche Skulptur in der Hand hält, trägt den uns heute merkwürdig klingenden Namen „Ziegenhainer Zuchtordnung“ und ist gewissermaßen die Geburtsurkunde der Konfirmation.

Die ersten Jahrzehnte des 16. Jahrhunderts waren eine unruhige Zeit. Heute kann man sich kaum noch vorstellen, welche Wucht der Konflikt mit den Täufern hatte. Diese Gruppe kämpfte für die Erwachsenentaufe und argumentierte, Kinder könnten noch kein Bekenntnis zum Glauben abgeben. Die Täufer wurden bekämpft und verfolgt.

Der „großmütige“ Landgraf ging einen anderen Weg. Die Frage der Kindertaufe war nicht nur eine religiöse, sondern auch eine politische. Auch hierzulande gab es starke Täuferbewegungen. Doch Landgraf Philipp wollte die politische Stärke seines Reichs und des Schmalkaldischen Bundes, einer Allianz protestantischer Fürstentümer, nicht durch solche Streitereien gefährden und suchte nach einem Kompromiss. Als theologischen Ratgeber holte er den Reformator Martin Bucer (1491–1551) mit ins Boot, der die besagte Ziegenhainer Zuchtordnung entwarf.

Und darin war die Konfirmation festgeschrieben. Es blieb also bei der Kindertaufe, zugleich bestätigten (lateinisch = confirmare) junge Leute an der Schwelle zum Erwachsenwerden die Entscheidung für Glauben und Kirche. Der Kompromiss funktionierte und er lebt fort. Auch heute sei die Konfirmation noch eine wichtige Schwelle auf dem Lebensweg, wenngleich 14-Jährige nicht mehr als Erwachsene gelten, betonen Natt und Wachter.

Schwalmstadt, Ziegenhain ist ein Stadtteil, trägt den Namen Konfirmationsstadt und wirbt mit dieser besonderen Geschichte, jetzt auch mit den Skulpturen. Neben dem Landgrafen findet man eine Pfarrerin, einen Konfirmanden und den Reformator Martin Bucer auf dem Paradeplatz.

*Olaf Dellit*



Bild: Dellit/medio.tv

# Freude am Erwachsenwerden

Bar-Mizwa
beziehungsweise
Firmung / Konfirmation

Verantwortung übernehmen, erwachsen werden.  
Traditionen neu mit Leben füllen, Glauben feiern:  
In der Synagoge mit der Bar<sup>®</sup>-Mizwa, in der Kirche mit  
der Firmung/Konfirmation. Für alle Generationen ein Fest!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



## Konfirmation 2025 in der Stadt- und Johanneskirche

### **Konfirmation am 27. April in der Stadtkirche:**

Vanessa Ehle  
Lucy Teichröb  
Ilvy Balzereit  
Sophie Henkel  
Marlene Diegel  
Melina Blank  
Anna Wennemuth  
Leni Hüter  
Adrian Friedrich  
Paul Braun  
Jonathan Stein  
Jan Erfurt  
Sophie Dürnbeck

Samuel Kreuz  
Jakob Amiani  
Moritz Jaeger  
Emily Arnold  
Nelli Pophof  
Alexander Kigel

### **Konfirmation am 4. Mai in der Johanneskirche:**

Hanna Lubrich  
Justin Schreiner  
Maxim Müller  
Sina Fabrizius  
Alina Afanasenco

## **Die Würde des Menschen ist unantastbar**

Es ist ein kalter Februarmorgen, als Margret aufsteht. Draußen ist es dunkel. Die kleine Zwei-Zimmer-Wohnung ist kalt. Es kann heute noch regnen, sagt die Stimme im Radio. Aber jetzt kocht Margret sich erstmal Kaffee, isst was. Die Zeit reicht noch, um ein paar Dinge wegzuspülen. Dann zieht sie die dicke Jacke an, greift nach dem Schirm und geht los. Die Tram ist leer. Wie jeden Morgen um diese Zeit.

Um Margret herum sind alle müde. Es ist still im Waggon. Sie alle haben im Dunkeln ihre Wohnungen verlassen, um zur Arbeit zu fahren. Dinge zu erledigen. Margret putzt schon lange im Krankenhaus. Reinigt die Flure und die Zimmer, bringt den Müll der Patienten raus und wischt die Beistelltische an den Betten ab. Sie mag die Arbeit, die Kollegen. Sie ist Teil des Teams. Man grüßt sich auf den Fluren. Fragt nach den Kindern. Wie war dein Wochenende? Margret ist gerne hier.

Mitten in diesem Gedanken fährt Margret zusammen. Vor ihr ist plötzlich ein Mann aufgetaucht und schreit sie an: Du hast hier nichts verloren. Geh dahin zurück, wo du hingehörst.

Als die Tram an der nächsten Haltestelle hält, steigt der Mann aus. Er schreit immer noch. Beleidigt sie. Brüllt seinen Hass raus. Dann ist es endlich vorbei. Eine Frau setzt sich neben sie, fragt, wie es ihr geht. Brau-

chen Sie was? Margret zittert. So lange lebt sie schon hier und versteht nicht, was da gerade passiert ist.

Dieses Jahr feiert das Grundgesetz seinen 76. Geburtstag. Und ganz vorne steht dort ein geerbter Satz. Altes Wissen: Jeder Mensch ist Gottes Ebenbild. Daraus speist sich eine besondere Würde. Dieser Satz, Grundlage des Menschlichen, beschreibt, dass man einander mit Respekt und Achtung begegnen soll. Leider, so hat es Margret erlebt, leider, so erleben es viele andere Menschen, haben nicht alle Menschen diesen Satz verstanden.

Im Klinikum hat man ihr angeboten, einen Tag freizumachen. Aber schon am nächsten Morgen sitzt Margret wieder in der Tram. Sie ist auf dem Weg ins Krankenhaus. Immer noch geschockt. Aber sie will sich das nicht anmerken lassen. Ich putze dort auch für solche Menschen, sagt sie. Ihr Urvertrauen in die Welt ist nicht zerstört. Sie hat sich ihre Würde bewahrt.

*Pfarrer Frank Nico Jaeger*





## **Fastenzeit 2025: Den Atem wieder spüren**

Am Meer zu stehen und im Rhythmus der anbrechenden Wellen die salzige Luft zu atmen, wie gut tut das!

Vom ersten bis zum letzten Atemzug – unser ganzes Leben hängt davon ab, dass wir Luft holen. Rund 20.000-mal am Tag atmen wir ein und aus, versorgen unseren Körper mit Sauerstoff, beeinflussen unseren Herzschlag und sogar die Stimmung. Dabei leben wir in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unserer Freude brauchen Zeiten des Luftholens. Am Meer oder anderswo. Ein- und ausatmen, nur das.

Der Mensch ist von Anbeginn eng verbunden

mit dem Atem Gottes. Gottes Odem schuf in der Schöpfungsgeschichte aus dem Klumpen Erde den ersten Menschen. Ohne Gottes Atem wäre der Mensch tote Materie geblieben. Diesem Odem nachzuspüren, ihn wieder in sich aufzunehmen, braucht bewusste Zeit. Sieben Wochen sind dafür eine gute Spanne: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“. Die Wochenthemen der Fastenaktion führen Sie in eine Zeit, die quer zu der Atemlosigkeit unseres Alltags steht. Eine Zeit mit dem, der gekreuzigt wird und aufersteht. Jesus hat schon zu Lebzeiten für sich Rückzugsorte und bewusste Zeiten gefunden, um wieder mit Gottes Atem in Kontakt zu kommen. Folgen wir ihm darin in dieser Fastenzeit.

Schön, dass Sie dabei sind!

*Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Quelle: *medio.tv*

[www.7wochenohne.de](http://www.7wochenohne.de)

Grafik: 7 Wochen Ohne/Getty Images

**7**  
WOCHEN  
OHNE  
*Die Fastenaktion der evangelischen Kirche*

**Luft  
holen!**  
Sieben Wochen ohne Panik

5. März bis 21. April 2025

edition **chrison**

**Veranstaltungen im Kooperationsraum:**

- 07.03., 19.00 Weltgebetstags-Gottesdienst, Martin-Luther-Haus, (Ökumenischer Arbeitskreis)  
 07.03., 18.00 Weltgebetstags-Gottesdienst, Kirche Kathus  
 07.03., 19.00, Weltgebetstags-Gottesdienst, Ev. Matthäuskirche  
 09.03., 10.00, Weltgebetstags-Gottesdienst, Ev. Martinskirche, anschl. Kirchencafé  
 16.03., 17.30 Kirche im Kino („Der Spitzname“), Kinocenter Cineplex Bad Hersfeld  
 23.03., 18.00 „Tränenschwer & Federleicht“-Gottesdienst, Ev. Stadtkirche  
 27.03., 19.00 „Holy Aperoly“, After-Work-Party im Konrad's, Bad Hersfeld  
 28.03., 19.30 Autorenlesung von Jürgen Grässlin aus seinem Buch „Wie Lichter in der Nacht“, Netzwerk Friedenssteuer und Friedensinitiative Bad Hersfeld, Ev. Martinskirche  
 30.03., 14.30 Einführungsgottesdienst der Prädikantinnen und Prädikanten, Ev. Stadtkirche  
 06.04., 18.00 Musikalische Abendkirche „Mein Atem heißt: Jetzt! - Die Lebensreise der Rose Ausländer“, Ev. Peterskirche  
 16.04., 17.00, Ökumenischer Kreuzweg (Arbeitskreis Christlicher Kirchen)  
 27.04., 17.30 Kirche im Kino („Paddington in Peru“), Kinocenter Cineplex, Bad Hersfeld  
 27.04., 18.00 Gottesdienst zur Verabschiedung von Vikarin Lea Müller, Ev. Martinskirche anschl. Imbiss  
 18.05., 17.30 Kirche im Kino („Alter weißer Mann“), Kinocenter Cineplex, Bad Hersfeld  
 23.05., 19.00 Zeit mit Gott - Zeit für mich: „Erzähl mir deine Geschichte - Dein Tattoo & Du“, Ev. Martinskirche  
 24./25.05. „Einfach heiraten“ Trauungsaktion, Ev. Stadtkirche - Interessenten bitten wir um Kontaktaufnahme über die Webseite des Kooperationsraumes Hersfeld-Mitte [www.ev-kirche-hef-mitte.de](http://www.ev-kirche-hef-mitte.de)  
 29.05., 10.00 Kooperationsraum-Gottesdienst zum Himmelfahrtstag mit Posaunenchor, Stiftsruine

**Näheres und eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!**

**Nach-österlicher Gemeindegemeinschaft am 24. April im Gemeindezentrum der Johanneskirche**

Nach einem kurzen Impuls bei Kaffee und Kuchen über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen, nette Menschen (wieder-) zu treffen, gemeinsam zu singen und einfach Zeit und Raum zu haben, einander zu begegnen – dazu laden wir Sie und euch am **Donnerstag, 24. April von 15 bis 16.30 Uhr** wieder herzlich in das **Gemeindezentrum der Johanneskirche** ein.



Damit wir mit Blick auf Kaffee und Kuchen besser planen können, wäre es schön, wenn Sie sich möglichst **bis zum 21. April im Pfarramt (Silke Kohlwes, Tel. 06621 15600, E-Mail: [silke.kohlwes@ekkw.de](mailto:silke.kohlwes@ekkw.de)) anmelden** würden. Aber auch ohne Anmeldung sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie und euch!

**Osterwerkstatt**

**für Kinder im Kita- und Grundschulalter und ihre Familien am Samstag, 29. März von 15 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum der Johanneskirche**



Bild: medio.tv/J. Striepecke

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich dazu ein, zusammen mit anderen schöne Osterdekoration zu basteln und wir freuen uns auf Sie und euch! Damit wir besser planen können, wäre eine **Anmeldung bis zum 21. März** prima (bei **Silke Kohlwes im Pfarramt II im Sanddornweg, Tel. 06621 15600, E-Mail: [Silke.Kohlwes@ekkw.de](mailto:Silke.Kohlwes@ekkw.de)**). Aber auch ohne Anmeldung sind Sie und seid ihr uns herzlich willkommen.

**Ausgestellen für den Gemeindebrief miteinander unterWEGs:**

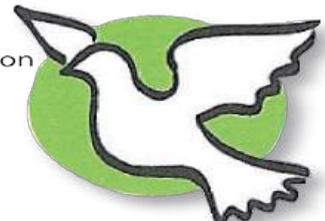
**Bezirk Johanneskirche:**

EDEKA-Markt, Physiotherapiepraxis Gutwein, Ev. Gemeindezentrum Johanneskirche.

**Bezirk Stadtkirche:**

Stadtkirche, Weltladen, Metzgerei Otto, City-Apotheke, Bäckerei Brot und Korn, Stadtbibliothek, Ev. Altenzentrum Hospital, Getränkemarkt Logo (Friedloser Straße), Apotheke am Bahnhof, Kartenzentrale, Seniorenresidenz K&S, Residenz Ambiente, Blumen Serfling, Kurhaus, Friseur Most, Kurbadapotheke, Altstadtapotheke, Blumen Bechstein, Arztpraxis Dr. Rastan/Dr. Schäfer.

**TAUBE**  
Förderverein  
Diakoniestation  
Hersfeld e.V.



**Tel.: 06621/51478**

**Wir lassen Sie nicht allein!**



<i>Datum</i>	<i>Stadtkirche</i>	<i>Johanneskirche</i>
<b>Sonntag, 02.03.</b> (Estomihi)	10.00 AbendmahlsGD Pfr. Jaeger, Vikarin Bickert	11.00 AbendmahlsGD Pfr. Jaeger, Vikarin Bickert
<b>Freitag, 07.03.</b> (Weltgebetstag)	<b>19.00</b> GD zum Weltgebetstag ( <b>Martin-Luther-Haus</b> ) Ökumenischer Arbeitskreis	
<b>Sonntag, 09.03.</b> (Invocavit)	10.00 Gottesdienst Pröpstin Kropf-Brandau	11.00 Gottesdienst Pröpstin Kropf-Brandau
<b>Sonntag, 16.03.</b> (Reminiszeren)	10.00 Gottesdienst Pfr. Jaeger	11.00 Gottesdienst Pfr. Jaeger
<b>Sonntag, 23.03.</b> (Okuli)	10.00 VorstellungsgD Konfir- manden, Pfr. Jaeger <b>18.00</b> Tränenschwer & Federleicht	11.00 Gottesdienst, Pfrin. Kohlwes
<b>Sonntag, 30.03.</b> (Lätäre)	<b>14.30</b> GD mit Einführung der Prädikantinnen und Prädi- kanten, Prälat zur Nieden, Pfr. Jaeger, Pfrin. Leinweber	<b>Einladung in die Stadtkirche</b>
<b>Sonntag, 06.04.</b> (Judika)	10.00 Gottesdienst Pfrin. Kohlwes	11.00 Gottesdienst Pfrin. Kohlwes
<b>Sonntag, 13.04.</b> (Palmsonntag)	10.00 Gottesdienst Prädikant Orth	11.00 Gottesdienst Prädikant Orth
<b>Donnerstag, 17.04.</b> (Gründonnerstag)	<b>Einladung in die Johanneskirche</b>	<b>19.00</b> Tischabendmahl Pfr. Jaeger, Pfrin. Kohlwes, Vikarin Bickert
<b>Freitag, 18.04.</b> (Karfreitag)	10.00 GD mit Kantorei Pröpstin Kropf-Brandau	<b>15.00</b> Andacht zur Sterbestunde Pfrin. Kohlwes
<b>Samstag, 19.04.</b> (Karsamstag)	<b>23.00</b> GD zur Osternacht mit Abendmahl Pfr. Jaeger, Pfrin. Kohlwes, Kantor Bethge, Pfadfinder	<b>Einladung in die Stadtkirche</b>
<b>Sonntag, 20.04.</b> (Ostersonntag)	10.00 Gottesdienst Pfr. Jaeger	11.00 Gottesdienst Pfrin. Kohlwes
<b>Montag, 21.04.</b> (Ostermontag)	<b>Einladung in die Johanneskirche</b>	11.00 Gottesdienst Vikarin Bickert
<b>Sonntag, 27.04.</b> (Quasimodogeniti)	10.00 GD zur Konfirmation Pfr. Jaeger, Vikarin Bickert	11.00 Gottesdienst Pfrin. Kohlwes
<b>Sonntag, 04.05.</b> (Misericordias Domini)	10.00 Gottesdienst Pfrin. Kohlwes	10.00 GD zur Konfirmation Pfr. Jaeger, Vikarin Bickert
<b>Sonntag, 11.05.</b> (Jubilare)	10.00 Gottesdienst Prädikant Orth	11.00 Gottesdienst Prädikant Orth
<b>Sonntag, 18.05.</b> (Kantate)	10.00 Gottesdienst Pfr. Jaeger	11.00 Gottesdienst Pfr. Jaeger
<b>Sonntag, 25.05.</b> (Rogate)	10.00 GD mit Taufe Pfr. Jaeger	11.00 Gottesdienst Pfr. Dr. Brandau
<b>Donnerstag, 29.05.</b> (Christi Himmelfahrt)	10.00 Gottesdienst in der <b>Stiftsruine</b> Pfr. Jaeger, Pfr. Schäfer, Vikarin Bickert, Posaunenchor	
<b>Sonntag, 01.06.</b> (Exaudi)	10.00 AbendmahlsGD Pfrin. Kohlwes	11.00 AbendmahlsGD Pfrin. Kohlwes

### **Kurzgottesdienst „Atempause“**

Jeweils am ersten Samstag im Monat um 11 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Sabine Kampmann und Gabriele Krug

**Herzliche Einladung!**



## Singen, tanzen, musizieren in der KiTa Johanneskirche



Fröhliche Kinderstimmen und Musik schallen aus einem Gruppenraum- es wird wieder getanzt und musiziert in der KiTa Johanneskirche. Mit dem Start ins neue Jahr beginnen auch wieder die Kleingruppenangebote. Die Kinder aller Gruppen haben hier die Möglichkeit, sich frei für eines der gruppenübergreifenden Angebote einer Fachkraft zu entscheiden.

Während an einem Wochentag Tanzen auf dem Programm steht, können sich die Kinder an einem anderen Tag zum Singen und Musizieren anmelden. Jeweils acht bis zehn Kinder können an solch einer Aktivität teilnehmen und so ihren musikalischen Erfahrungsschatz erweitern. Bei beiden Angeboten entstehen durch das Einwählen immer neue Gruppenzusammensetzungen, die Kinder knüpfen neue Kontakte und das soziale Lernen wird gefördert.

Tanzen stärkt die Fantasie und die Kreativität, neben festen Abläufen wählen die Kinder auch Lieder aus und improvisieren bei den Tänzen. Sie erhalten so die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und die Aktivität mitzugestalten. Die motorische Entwicklung und das Körperbewusstsein sind wichtige Schwerpunkte bei diesem Kleingruppenangebot, bei dem Materialien wie bunte Tücher und Rasseln auch nicht fehlen dürfen. Beim Tanzen werden Emotionen angesprochen und es kann zu Ausgeglichenheit, Entspannung und emotionaler Stärke beitragen. Das Singen, das Musizieren, die Beschäftigung mit Orffschen Instrumenten oder einfach ei-

ner Melodie zu lauschen – all das dient dem Spannungsabbau und es hat einen wesentlichen Anteil an der emotionalen Entwicklung. Beim gemeinsamen Singen werden die Kinder an die Musik herangeführt und lernen verschiedene Instrumente wie Rasseln, Holzblocktrommeln, Xylophon und Triangeln kennen. Klanggeschichten, Lieder und Bewegungsspiele gehören zu dieser Kleingruppenarbeit und werden nach den Festen im Jahreskreis oder auch nach jahreszeitlichen Schwerpunkten ausgewählt.

Diese beiden musikalischen Kleingruppenangebote stärken die gesamte Persönlichkeit der Kinder. Die Begegnung mit Musik liefert eine Vielfalt an Sinneswahrnehmungen. Mit viel Freude sind die Kinder bei diesen Stunden dabei und gestalten sie gerne fröhlich mit.

Unsere Angebote werden zur Zeit von Baumaßnahmen in den Kinderbädern begleitet. Zunächst wurde unser „Mondlichterbad“ abgerissen, das nun mit mehr Toiletten und einem Kaskadenwaschbecken versehen wird. Im Anschluss geht es im „Sternschnuppenbad“ weiter, wo es neben einer barrierefreien Kindertoilette auch eine Wickelmöglichkeit und ebenfalls ein Kaskadenwaschbecken geben wird. Wir haben uns im KiTa-Team bewusst aus pädagogischen Gründen für die Kaskadenwaschbecken entschieden. Die Kinder haben so die Möglichkeit, experimentell mit Wasser umzugehen, dem Weg des Wassers zu folgen und sich Kenntnisse über die Eigenschaften von Wasser anzueignen. Bei der Planung der beiden neuen Bäder achten wir besonders auch auf die Altersmischung und damit einhergehend auf die unterschiedlichen körperlichen Entwicklungsstufen der Kinder. Die Toiletten und die Kaskadenwaschbecken sind für jede Körpergröße nutzbar. Ein paar Wochen werden uns die Baumaßnahmen noch begleiten, aber alle freuen sich schon sehr auf die neu gestalteten Waschräume und nehmen die dadurch entstandenen Einschränkungen im Alltag geduldig in Kauf.

*Es grüßen Sie die KLEINEN und die großen Leute aus der Ev. KiTa Johanneskirche*



## **Erfolgreicher Flohmarkt des Fördervereins der Kita Johanneskirche**

Nach einer erfolgreichen ersten Runde im Mai veranstaltete der Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte Johanneskirche am 28. September einen weiteren Flohmarkt „Rund ums Kind“. Die Tische im Innenbereich waren bereits frühzeitig ausgebucht. Aber auch im Außenbereich trauten sich viele Ständehaberinnen und -haber trotz des gemischten



Wetters, ihre Waren anzupreisen. Von kleinen Schauern wurden diese zwar nicht verschont, das tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Nach der ersten Veranstaltung im Mai wurde das sehr positive Feedback ausgewertet und der Wunsch nach Verpflegung umgesetzt. So konnten sich die Standbetreiberinnen und -betreiber sowie die Käuferinnen und Käufer mit Kaffee und Kuchen sowie mit Bratwürstchen und Getränken stärken. Die Kuchen wurden von den Eltern und den Großeltern der Kita-Kinder sowie vom Orgateam gespendet.

Auf einem Spendentisch durften Spielzeuge und Kleidung in gutem Zustand abgelegt werden. Es gab bereits im Vorfeld Spenden durch einige Eltern. Ein Teil der Spenden kam der Diakonie zugute. Der größte Teil ging an Monika Mohr-Rodin, die sich für nach Deutschland geflüchtete Menschen einsetzt und die Spenden an Bedürftige verteilt. Damit können die Spielsachen und Bücher noch viele Kinder glücklich machen.

Mit den Einnahmen des Flohmarktes wurden für die Kita folgende Anschaffungen getätigt: Ein Gebärden Set von Talking Hands, ein Lego Alphabet Braille, sechs Brillen zur Simulation von Augenkrankheiten, ein Tastbuch des Blindenvereins „Piri zerlegt die Stadt“. Darüber hinaus konnte mit einer

Spende von 150 Euro der Kauf der bereits vorhandenen Spinifex-Steine unterstützt werden.

Der Flohmarkt trägt so zu einem lebendigen kulturellen Leben auf dem Johannesberg bei und leistet auch einen gesellschaftlichen Beitrag. Der Förderverein bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern, Kuchenbäckerinnen und -bäckern und allen fleißigen Helferinnen und Helfern.

Der nächste Flohmarkt ist für den 17. Mai 2025 geplant. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Standbuchungen können wieder per E-Mail unter der Adresse Foerdereverein-Kita-Johannesberg@gmx.de getätigt werden.

*Tanja Winter, Organisationsteam Flohmarkt „Rund ums Kind“*





## Stadtkirche

**Pfarrbezirk 1:** Pfr. Frank Nico Jaeger  
Gotzbertstr. 1  
Tel. 14486  
frank-nico.jaeger@ekkw.de

### Ev. Kindergarten

**Stadtkirche:** Leiterin Sybille Hohmann  
Tel. 14552

### Hausmeister/ Küster:

Valentin Teminski  
Kirchplatz 5,  
Tel. 01520/5932047

### Musik an der Stadtkirche:

Kantor Sebastian Bethge  
Kirchplatz 5,  
Tel. 965780  
info.hersfelder-  
kirchenmusik@ekkw.de

## Stadt- und Johanneskirche

### Vorsitzende Kirchenvor- stand:

Caroline Friebe  
Tel. 916666  
caroline.friebe@ekkw.de

**Posaunenchor:** Gesa Hild, Tel. 73148

**Internet:** <https://evangelisch-im-zentrum-hersfeld.de/>

## Übergemeindliche Stellen:

**Dekanat:** Stellvertretender Dekan Michael Zehender  
Dekanat des Kirchenkreises Hersfeld-Rotenburg  
Kirchplatz 3-4  
Tel. 2341  
dekanat.hersfeld-  
rotenburg@ekkw.de

**Propstei:** Pröpstin Sabine Kropf-Brandau  
Wigbertstr. 10  
Tel. 14484  
sprengel.hanau-  
hersfeld@ekkw.de

### Kirchenbüro

**Hersfeld-Mitte:** Marita Kröner und Daniela Pfalzgraf  
Kirchplatz 5,  
Tel. 7990184  
kirchenbuero.hersfeld-  
mitte@ekkw.de

### Altenzentrum Hospital:

Pfarrer Simon Leinweber  
Tel. 14862  
pfarramt.asbach@ekkw.de  
Zentrale Hospital, Tel. 50460

### Residenz Ambiente:

Pfarrer Johannes Förster  
johannes.foerster@ekkw.de

## Johanneskirche

**Pfarrbezirk 2:** Pfrin. Silke Kohlwes  
Sanddornweg 3  
Tel. 15600  
silke.kohlwes@ekkw.de

### Ansprechpartner diakon.Dienste (auch f. Besuche zu Hause):

Brigitte Kubicek  
(Kirchenvorstand), Tel. 76835

**Bücherei:** Karin Hofmann  
Tel. 64338

### Ev. Kindertagesstätte:

Leiterin Cornelia Holz  
Tel. 62111

### Förderverein der Ev. KiTA:

Irina Prendel, Tel.  
0157 70882659

### Kindergottesdienst:

Pfrin. Silke Kohlwes und  
Angelika Karschewski

### Pfadfinder:

Jonas Ingber,  
jonasingber@web.de

**Weltladen:** Klausstr. 36  
Tel. 66480  
info@weltladen-badhersfeld.de  
www.weltladen-badhersfeld.de

### Diakonie: Diakoniestation - ambulante Pflege

Frankfurter Str. 7,  
Tel. 95 92 92  
bad-hersfeld@gemeinde-  
diakonie.de

### Beratungsdienste

Haus der Diakonie  
Kaplangasse 1,  
Tel. 7 20 55  
diakonie.hefrof@ekkw.de

### Klinikseelsorge:

Pfrin. Elke Henning (Ev.)  
Tel. 88-921055  
Gem.ref. Irene Riedl (Kath.)  
Gem.ref. Michael Köhler (Kath.)  
Tel. 88-921079



## **Beerdigungen**



### **Johanneskirche**

Marie Luise Dolle geb. Deutsch (90 Jahre)  
Agnes Hübner geb. Buß (89 Jahre)  
Thomas Reiche (71 Jahre)

### **Stadtkirche**

Wolfgang Becker (91 Jahre)  
Ingeborg Neuber geb. Croll (73 Jahre)  
Ella Dorbritz geb. Nolzer (92 Jahre)  
Jochem Kimpel (80 Jahre)  
Waltraud Pfeffer geb. Most (90 Jahre)  
Dr. med. vet. Gerhard Döring (77 Jahre)  
Klaus Wiekhorst (79 Jahre)  
Anthony Peter (73 Jahre)  
Christiane Ehrhardt geb. Kirschner (83 Jahre)

## **Taufen**



### **Stadtkirche**

09.11. Matilda Hannapel  
21.12. Holly Marie Barthel



© Ute Janßen 2020

### **Veröffentlichung von Gemeindegliederdaten im Gemeindebrief**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

jahrelang waren Sie es gewohnt, dass wir die Geburtstage unserer Gemeindeglieder abgedruckt haben. Da wir unseren Gemeindebrief auch außerhalb kirchlicher Räume auslegen, dürfen wir Ihnen diesen Service gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) nicht mehr bieten. Wir sind verpflichtet, die Vorschriften einzuhalten. Darum wird es die Rubrik „Geburtstage“ nicht mehr geben. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Für das Redaktionsteam: Pfr. Frank Nico Jaeger



**Gottesdienste in der K&S-Seniorenresidenz:**

Die Gottesdienste werden gemeinsam von der Ev. Stadt- und Johanneskirchengemeinde Bad Hersfeld und der Kath. Kirchengemeinde St. Lullus Bad Hersfeld/Niederaula-Kirchheim gestaltet. **Gottesdienste an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat, jeweils ab 16.30 Uhr. Ansprechpartnerin Pfrin. Silke Kohlwes**

**Gottesdienste in der Residenz Ambiente:**

**10.03., 24.03., 07.04., 20.04. (ausnahmsweise vormittags), 28.04., 12.05., 26.05**  
jeweils 16.30 Uhr im Kulturraum  
Ansprechpartner: Pfr. Johannes Förster

**Gottesdienste im Curanum (Gotzbertstraße):**

Ansprechpartnerin: Pfrin. Elke Henning  
**Gottesdienste jeweils freitags um 10.30 Uhr**

**Gottesdienste im Altenzentrum Hospital:**

Ansprechpartner: Pfr. Simon Leinweber  
**Jeden Freitag um 17 Uhr kurzer Gottesdienst im Wigbert-Saal.**



Station Bad Hersfeld  
**Tel.: 06621-95 92 92**

**Sie feiern in der nächsten Zeit eine Jubelhochzeit?**

(Silberne, Goldene, Diamantene, Gnaden-, Eisenerne Hochzeit ...)



Sie würden sich über einen Besuch und/oder eine Andacht Ihres Pfarrers/Ihrer Pfarrerin freuen? Dann melden Sie sich gern in Ihrem Pfarramt. Dann können wir rechtzeitig alles Nötige besprechen.

In allen anderen Fällen wünschen wir Ihnen jetzt schon ein schönes und gesegnetes Fest.

Ihre Pfarrer Frank Nico Jaeger und Pfarrerin Silke Kohlwes

**Immerwährender Tischkalender mit Motiven aus der Bad Hersfelder Stadtkirche**



Einen besonderen Begleiter durch das Jahr stellt der Förderverein Musik an der Stadtkirche vor. Ausgewählte Texte und Bilder

schmücken die zwölf Seiten des Tischkalenders und laden zum bewussten Schauen, Lesen und Innehalten ein.

Motive der Schmucksteine des Kirchengewölbes, der Glasfenster im Chorraum, der besondere Blick auf den Kirchturm und die Bläser des Posaunenchores, ein seltenes altes Farbfoto des Altars vom Erntedank 1948 und die Steinskulptur der Trauernden auf dem Friedhof Frauenberg stehen den ausgewählten Texten zur Seite.

Ein schönes Geschenk für sich selbst oder als aufmerksames Mitbringsel. Der Kalender ist 13x18 cm groß und kostet 12 Euro. Er ist erhältlich im Büro für Musik an der Stadtkirche, Kirchplatz 5. Der Erlös kommt ausschließlich der Kirchenmusik an der Stadtkirche zugute.

**Mitteilung des Taube Fördervereins**

Der Taube Förderverein teilt mit, dass er zum 30. April 2025 die hauswirtschaftlichen Leistungen einstellen wird. Ein Hauptgrund für diese Entscheidung seien, so der Vorstand des Vereins, finanzielle Erwägungen.

Die Vorgaben des Landes Hessen hinsichtlich der Abrechnungsfähigkeit hauswirtschaftlicher Unterstützungsleistungen lassen keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb mehr zu, man wolle einen geordneten Übergang ermöglichen, auch im Interesse der Mitarbeitenden und der Kunden und nicht warten, bis man durch Personalmangel oder wegfallende finanzielle Mittel zur Beendigung des Angebots gezwungen werde.

Die Gemeinde-Diakonie Hersfeld mit Standort Bad Hersfeld und Hohenroda ist bereit, im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben der Pflegekassen die hauswirtschaftlichen Leistungen zu erbringen.





## **Kaffee | Tee | Lebensmittel | Süßes | Kunsthandwerk | Menschenrechtsaktivistinnen aus dem Globalen Süden**

Der Weltladen Bad Hersfeld beteiligt sich auch in diesem Jahr an den Aktivitäten in unserem Landkreis zum Weltfrauentag im März. Dabei haben wir natürlich besonders die Frauen im Globalen Süden im Blick.

Diesmal wollen wir die zwölf Nachfolgerinnen Bertha von Suttners in Erinnerung rufen, die aus dem Iran, dem Irak, dem Jemen, aus Pakistan, den Philippinen, aus Myanmar, Guatemala, Kenia und Liberia kommen. Sie haben sich, ebenso wie ihre sieben „Schwestern“ aus dem Globalen Norden, der Friedensarbeit und den Menschenrechten im engeren und weiteren Sinne verschrieben.

Schon Bertha von Suttner, die erste Friedensnobelpreisträgerin von 1905, hatte es schwer. Sie war nicht durchweg anerkannt, wurde als „Friedensbertha“ in den Zeitungen belächelt und verspottet und ihr Auftreten war oft unerwünscht. Ihre Nachfolgerinnen im Süden sind zwar weltweit überwiegend anerkannt. Doch diejenigen gegen die sie sich engagieren, bekämpfen sie mit ganz anderen Mitteln, nämlich mit Verleumdungen, Hausarrest, Strafverfahren, Haft, Schlägen, Drohungen, Schüssen, Bedrohung ihrer Familien, Vertreibung ins Exil und Vergewaltigungen.

Alle diese Frauen kämpfen für die Einhaltung der Menschenrechte in ihren Ländern und überall auf der Welt, viele von ihnen mit weiteren Schwerpunkten wie Frauenrechten, Kinderrechten, Frieden, Meinungsfreiheit, Demokratie, Pressefreiheit und nachhaltige Entwicklung. Sie sind keine Einzelgängerinnen, sondern oft das Gesicht von Gruppen, die sich ihrem Thema, Anliegen oder Protest schon früher oder später gewidmet haben.

Wir möchten an das Engagement dieser zwölf Kämpferinnen erinnern, indem wir sie und ihre Arbeit eine Woche lang in Kurzporträts im Weltladen vorstellen.

*Christa Damm-Lorenz*

### **Aktion von amnesty international zu Frauenrechten in Ghana:**

Immer wieder werden insbesondere ältere Frauen in Ghana der Hexerei beschuldigt. Diese tief verwurzelte Praxis führt zu Leid, Diskriminierung und Gewalt.

Wie in vielen Teilen der Welt, gibt es auch in Ghana den Glauben an Hexerei, doch ist dieses Land das einzige, in dem Einrichtungen entstanden sind, in denen Frauen, die der Hexerei beschuldigt werden, gemeinsam leben. Vor allem in den nördlichen und nordöstlichen Regionen gibt es derzeit sechs sogenannte Hexenlager, in denen vor allem Frauen (93 Prozent) aus ihren Gemeinschaften verbannt werden, nachdem sie der Hexerei beschuldigt wurden. Die Anschuldigungen beruhen häufig auf der Behauptung, dass die Anklägerinnen oder ihre Familienmitglieder von Krankheit, Tod, Unfällen, Missernten oder Unfruchtbarkeit betroffen seien. Diese Frauen werden oft mit dem Tode bedroht und werden sozial, physisch, wirtschaftlich und psychisch geächtet. Sie leben unter erbärmlichen Bedingungen. Tödliche Vorfälle geschlechtsspezifischer Gewalt, wie der berüchtigte Fall der 90-jährigen Akua Denteh, die als Hexe beschuldigt und 2020 in der Region Savannah öffentlich gelyncht wurde, dürfen nicht länger toleriert werden. In diesem Sinne war das vom Parlament im Juli 2023 verabschiedete Gesetz ein wichtiger Schritt zur Beendigung dieser Praxis und zur Wiedereingliederung der Hunderte von Frauen, die derzeit in Lagern schmachten.

Nana Akufo-Addo unterzeichnet das Gesetz aktuell nicht, weil er verfassungsrechtliche Bedenken bezüglich der Einbringung des Gesetzes äußert. Dieses wurde als sogenanntes Private Members Bill eingebracht, also von einem einzigen Member of Parliament (MEP). Aus dem gleichen Grund hat er bisher das sogenannte Anti-LGBTQ Gesetz auch nicht unterzeichnet.

**Quelle:** <https://www.amnesty.de/mitmachen/petition/ghana-hexen-verfolgung-hexerei-frauenrecht-schuetzen>

# FAIRE Vielfalt entdecken



## Betreuung, so individuell wie Sie

Langzeit-/Kurzzeitpflege, Betreutes  
Wohnen, 1- & 2-Zimmer Apartments,  
qualifiziertes Personal

 RESIDENZ  
**AMBIENTE**

Am Kurpark 35 · 36521 Bad Hersfeld  
Telefon 06621 180-0 · [www.residenz-ambiente.de](http://www.residenz-ambiente.de)



# Henniger

Inh. W. Henniger

## Bestattungshaus

(0 66 21)

RUF **1 55 15**  
Tag und Nacht

**AM NEUMARKT** ehemaliges  
Kino Schauburg

Bestattungsvorsorge · Auskunft und Beratung kostenlos  
Erd-, Feuer- u. Seebestattungen · Überführungen nach dem  
In- und Ausland · Fabrik-Auslieferungslager

## Ambulanter Pflegedienst

**humanIT**<sup>®</sup>  
Pflege zur Selbsthilfe

- Professionelle Pflege und Menschlichkeit
- Freundlichkeit und Zuverlässigkeit
- Selbstbestimmtheit auch bei Krankheit
- Pflege zu Hause

**Wir bieten umfassende Hilfe bei:**

- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Hauswirtschaft

Telefon (0 66 21)

# 4 09 98 96

Vereinbaren Sie einen Termin zur  
kostenlosen Pflegeberatung!

**INNUNGS  
BETRIEB**

Handwerk & Tradition aus der Region

## Elektrizität ist unsere Leidenschaft.

[www.elektro-hess.de](http://www.elektro-hess.de)

Am Weinberg 35  
36251 Bad Hersfeld

☎ 06621 92980

  
Elektro  
**HESS**  
KOMPETENZ | QUALITÄT | SICHERHEIT



### „Christlicher Freundeskreis“ – der Gemeindenachmittag der Stadt- und Johanneskirchengemeinde

Der Christliche Freundeskreis trifft sich immer am dritten Donnerstag im Monat von 15-16.30 Uhr im Martin Luther Haus am Kirchplatz. Alle, die Gemeinschaft suchen und gerne über Gott und die Welt sprechen, sind herzlich eingeladen.

Termine für die nächsten Treffen:

**Donnerstag, 20.03.**

und

**Donnerstag, 15.05.**

Die Themen werden zeitnah über kirchliche Nachrichten und Ankündigungen in der Tagespresse bekanntgegeben.

*Wir freuen uns auf Sie! Das Team des Christlichen Freundeskreises*

### Monatslosungen:

#### März:

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.  
3.Mose 19,33

#### April:

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?  
Lukas 24,32

#### Mai:

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.  
Joel 1,19-20



### Impressum:

Herausgeber des "miteinander unterWEGS": Ev. Stadt- und Johanneskirchengemeinde zu Bad Hersfeld  
Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel ist die/der jeweilige Autor/in verantwortlich. Die Inhalte spiegeln die Vielfalt - auch bezüglich der Glaubensvorstellungen - innerhalb unserer Gemeinde wider.  
V.i.S.d.P.: Pfr. Frank Nico Jaeger  
Satz und Layout: U. Janßen  
Druck: Glockdruck Bad Hersfeld  
E-Mail: gemeindebrief.hef@gmx.de  
Bankverbindung: Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, IBAN: DE96 5325 0000 0001 0031 09 (Stichwort: Gemeindebrief Stadt- und Johanneskirche)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni bis August 2025 ist der 15. April 2025.**

### Musik an der Stadtkirche

**Freitag, 28. März, 19.30, Stadtkirche**

#### Konzert für Chor und Orgel

Gabriel Fauré (1845-1924): Tantum ergo op. 65 Nr. 2 für Frauenchor und Orgel  
Maurice Duruflé (1902-1986): Messe „cum jubilo“ für Baritonchor und Orgel sowie weitere Werke für Orgel solo

**Anna-Victoria Baltrusch-Schulze (Orgel), Michael Marz (Bariton), Hersfelder Kantorei**

**Leitung: Sebastian Bethge**

Eintritt frei, Spende zur Finanzierung der Musik an der Stadtkirche erbeten

**Freitag, 18. April, 17.00, Stadtkirche**

#### Passion pur

Heinrich Schütz (1585-1672): Ehre sei dir Christe

Joachim von Burck (1546-1610): Johannespassion

Thomas Tallis (1505-1585): Agnus Dei

**Hersfelder Kantorei**

**Leitung: Sebastian Bethge**

Eintritt frei, Spende zur Finanzierung der Musik an der Stadtkirche erbeten

**Freitag, 16. Mai, 19.30, Stadtkirche**

#### Gloria

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Exultate, jubilate KV 165

Sebastian Bethge (\*1981): Gloria

Antonia Vivaldi (1678-1741): Gloria RV 589

**Solisten, Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt, Konzertchor der Hersfelder Kantorei**

**Leitung: Sebastian Bethge**

Eintritt 20 €, im Vorverkauf 17 €, (Schüler und Studenten 1 €), Kartenvorverkauf Buchhandlung Hugendubel (Citygalerie Bad Hersfeld)

**Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.hersfelder-kirchenmusik.de](http://www.hersfelder-kirchenmusik.de)**

**Jeden Sonntag um 9.30 Uhr Turmblasen vom Turm der Stadtkirche**

Posaunenchor des CVJM und der Evangelischen Kirche Bad Hersfeld (seit 1901)

#### Musikalische Gruppen:

##### Hersfelder Singschule:

Proben im Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus), Kirchplatz 4, Mini-Musikmäuse (4-6 Jahre) mittwochs von 15-15.30, Musikmäuse (1. bis 3. Schuljahr) mittwochs von 15.30-16.15, Kantoretts (ab 4. Schuljahr) mittwochs 16.15-17.00  
Leitung: Sebastian Bethge, Kantor und Annelie Hopt

##### Hersfelder Kantorei:

Proben im Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus), Kirchplatz 4:

Mittwochs 19.30-22 Uhr

Leitung: Sebastian Bethge, Kantor

##### Musik an der Stadtkirche

Kirchplatz 5, 36251 Bad Hersfeld

Tel. 06621/96578-0, Fax 06621/96578-2

info.hersfelder-kirchenmusik@ekkw.de

<http://www.hersfelder-kirchenmusik.de>

Sekretariat: Ursula Schaffert, Petra Will

Künstlerische Ltg: BZK Sebastian Bethge

**Werden Sie Mitglied im Förderverein für Kirchenmusik!**

Änderungen vorbehalten